

ein Ende hätten; sie werden ein Ende haben, um deshalben, weil eine Sache, die endlich ist (ihre Gränzen hat) dergleichen die endliche Zahl der Menschen, und noch einmahl so viel als diese endliche Zahl der Menschen, nemlich ihre Füße, kein Infinitum ist; Sie werden aber auch nicht endlich seyn, weil ja die Zahl der Füße grösser, als die ganze unbeschränkte Zahl der Menge vormahls gewesener Menschen, davon man doch als wahr angenommen, daß es die größte Zahl unter allen unbeschränkten Zahlen sey. Es hilft auch nichts, daß man mit OVIEDO sagen wolte, in der XIV. Streit-Frage seiner Natur = Lehr im 3ten Punct im 9. Abschnitt, daß es keine so grosse endliche Zahl gäbe, davon man nicht täglich noch eine grössere zu geben vermögend wäre, bis in infinitum hinaus, dergestalt, daß man die größte unter denen endlichen Zahlen nicht nennen könne. Dennoch aber ist es möglich, daß dieses seyn kan; weil Gott, indem er eine grosse Zahl Menschen geschaffen, selbiger dennoch allezeit leicht noch weit mehr machen kan, obgleich an der Zahl endlich bis in infinitum hinein: nichts destoweniger in Sachen, die wirklich sind, oder die gewesen sind, als  
 Davon